

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Das leichte Stuck

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

schlagung oder Eröffnung des obern Bodens / dann durch so viel auff
 machen so wirdt das Fäßlin auch vbel erschölt oder wol gar verbrochen/
 vnd muß man desto öffter newe Fäßlin haben) ein Muster heraus genom-
 men vnd probirt / auch dardurch seine Qualitäten vnd Krafft erfahren
 werden: Im Fall sich aber das Pulffer im Fäßle setzen vnd also zu harten
 Knollen wurde / so mag mans bey guter Zeit alles durch das Schrauf-
 fenloch heraus thun / an dem Lufft abtrüffen / den Staub dar von räden/
 zu gleich auch das Fäßlin erlustern / vnd die Raifflin antreiben / hernach
 widerumben in das Fäßlin thun / beschliessen / vnd endlich an sein Stell
 in das Pulfferhaus legen: Auff diese weiß kan man ein Munition gar
 langwürig in gutem Wolstand erhalten / da aber im eröffnen keine Knol-
 len gefunden wurden / so kan man die Fäßlin nach allgemeinem Stilo vñ
 stürzen / oder ombsetzen / deme allem der Vernünftige Zeügwartt schon
 recht zu thun wirdt wissen.

Das Kupfferblatt N^o 47.

Das leichte Stück.

Das Kupfer-
 Blatt
 No. 47.

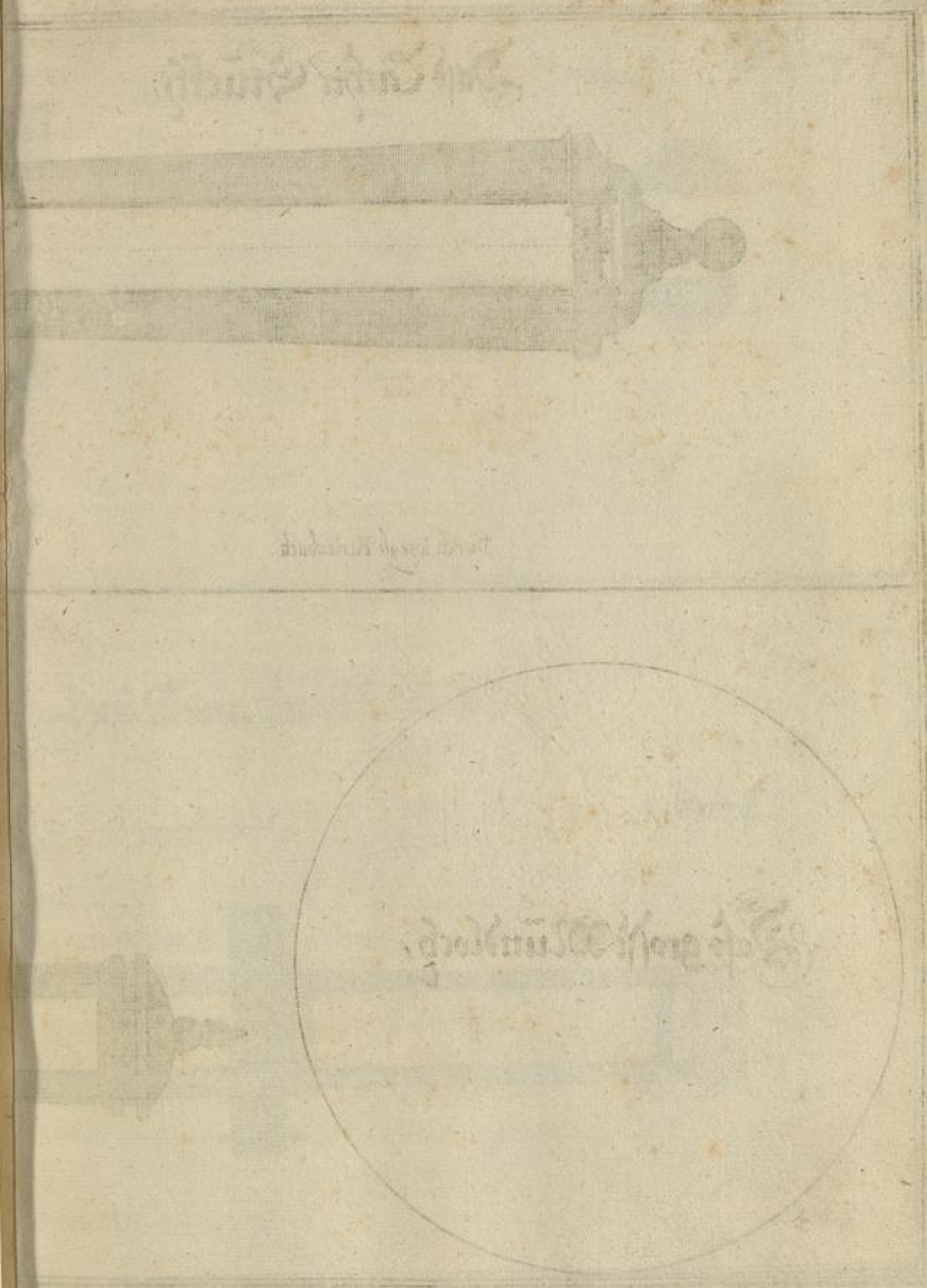
Das leichte
 Stück.

Als nun an viel Orten sehr ringe auß Leder ge-
 machte Stück seynd zu Werck gesetzt worden / das ist menig-
 lich weißend / die ich nun in ihrem Wolstand wil verbleiben las-
 sen. Gleichwol so befindet sich noch ein andere / jedoch am Ge-
 wicht haltende etwas schwerere Manier / die ich hiezugege per Compara-
 tion leichte Stück will genant haben / zu welchen gleich wol einiges Leder
 nicht gebraucht wirdt / jedoch gar beständig seynd / also vnd ob sie schon in
 den Zeughäusern viel Jahr ligen / oder am Wetter stehn / sie dannoch nie
 ersticken / viel weniger verfaulen / noch von den Wärmen verzehrt / auch
 die Zündlöcher nicht so leichtlich außgebrandt werden: Dero Prä-
 paration wirdt nun auff folgende weiß ange stellt / Erslich / so wirdt ein
 Kupfferin Blech eines Messer ruckens dick gar fleißig vnd glatt geschmit-
 det / alsdann vber ein just runde eiserne Stangen (welche den Kern des
 Rohrs formirt) gehammert / vnd also ein fleißig rundes Rohr gemacht /
 dasselbige mit grossen auffmercken vnd höchstem Fleiß mit Silber oder
 Schlagloth gelötet / die Mündung des Rohrs wirdt ein Pfund Stein
 treiben / das ist nun. 5. mahl grösser dann dieser Abriss außweist / auff ein
 solche grösser ist allbereit die Experiencia eingenommen vnd bestätigt wor-
 den. Bey

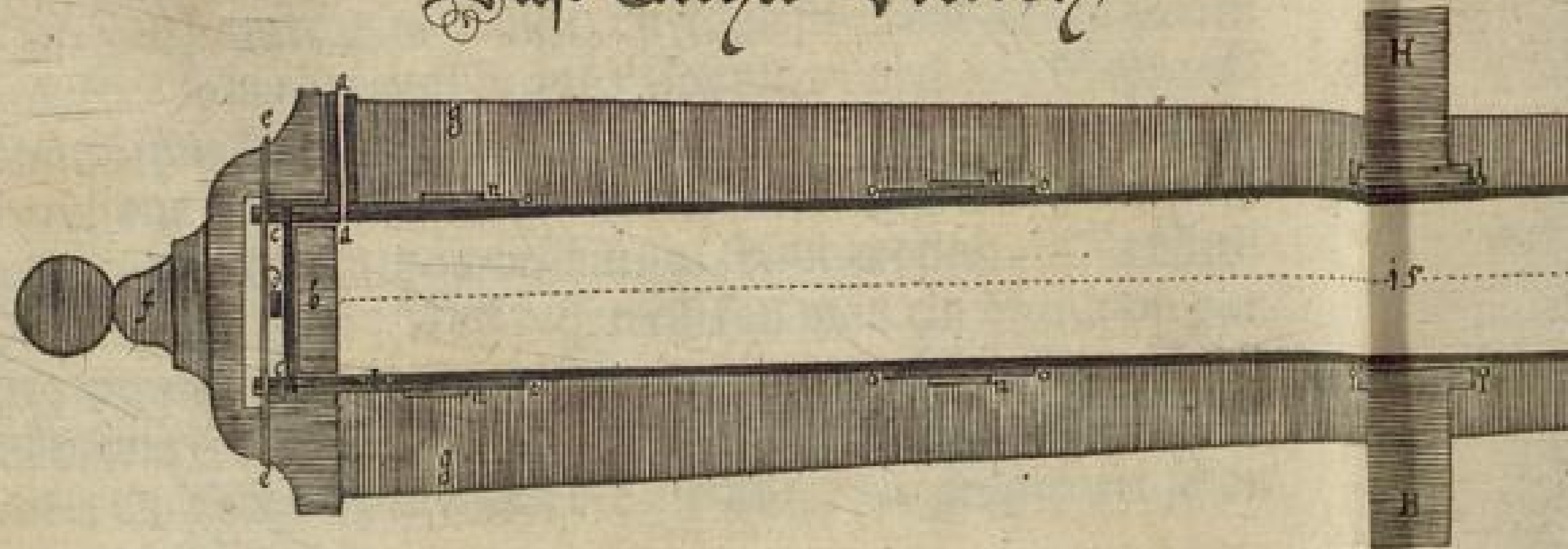
- A. ist der Durchschnitt dieses Rohrs zu sehen. Bey
 b. wirdt ein kupfferner Boden gar satt hinein getrieben / inn gleichem mit
 Schlagloth gelötet / hinder diesem Boden nun vnd bey
 c. vñ. d. gehn. 2. eiserne Stangen creuzweiß vberinander glatt am Bode hind-
 durch

viel auff
brochen/
genom
erfahren
zu harten
Schrauf
on räden/
hernach
sein Stell
ition gar
ne Knol
Stilo vñ
artt schon

Leder ges
ist menig
bleiben las
ch am Ges
Compara
niges Leder
sie schon in
annoch nie
zehrt / auch
Dero Prä
so wirdt ein
att geschm
n Kern des
r gemacht /
Silber oder
fund Stein
ist / auff ein
rättigt wor
gleichem mit
m Bode hinc
durch

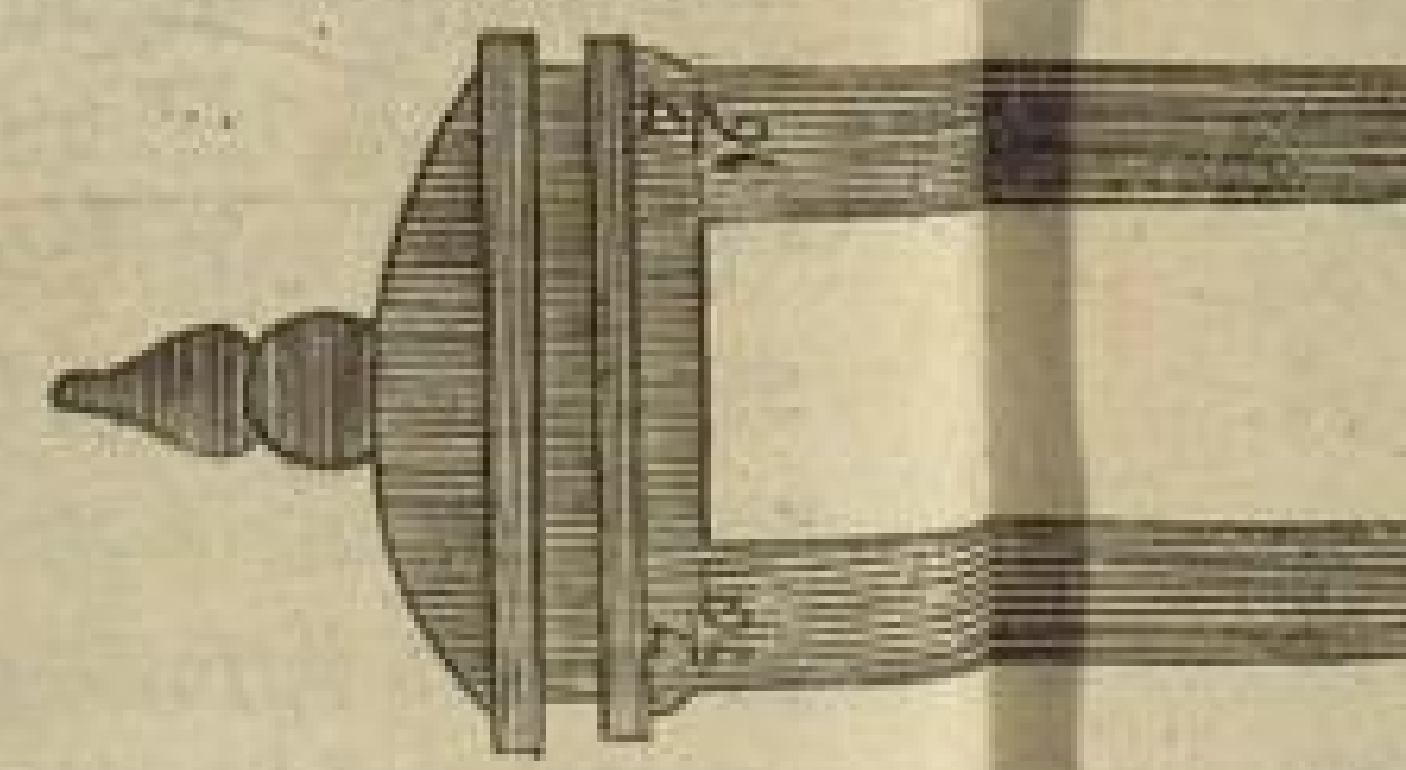


Das Teichte Stückh,

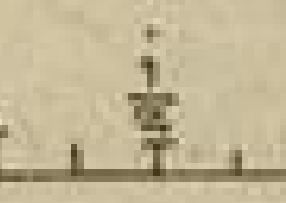


Durch Joseph Furtenbach.

Das große Mundloch,

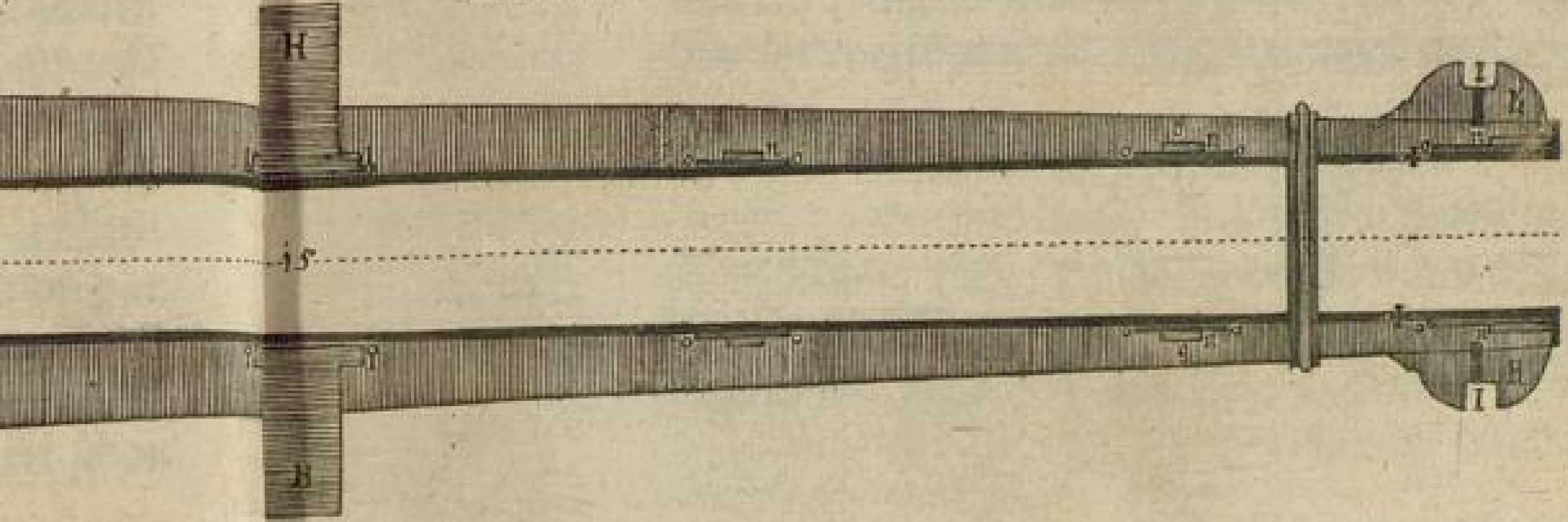


Da



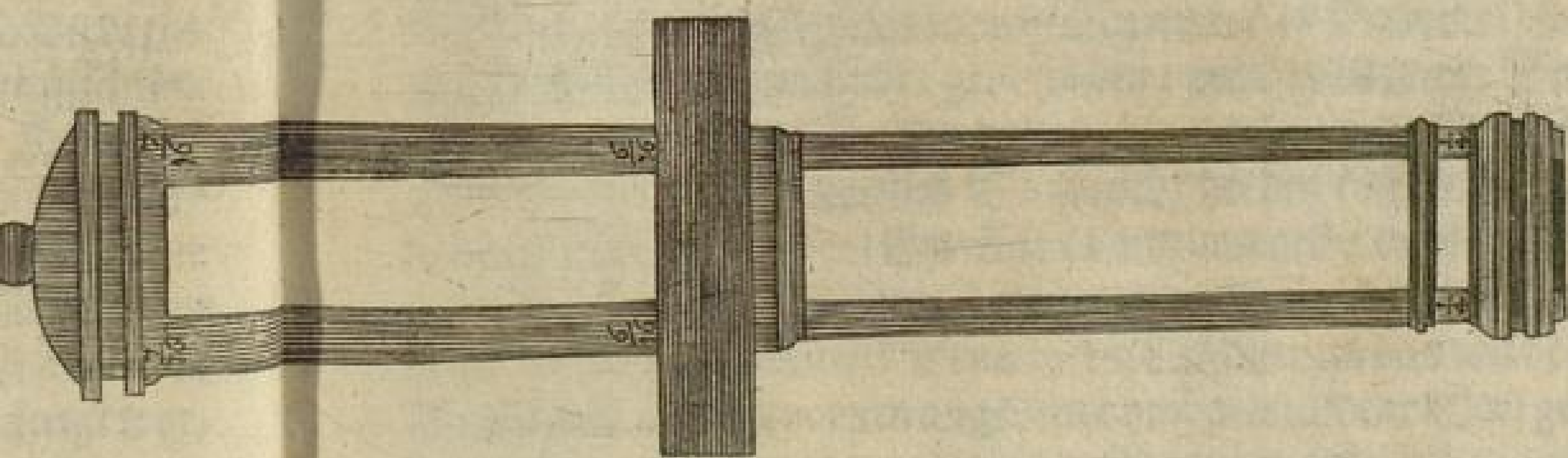
N^o. 47.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
münd.

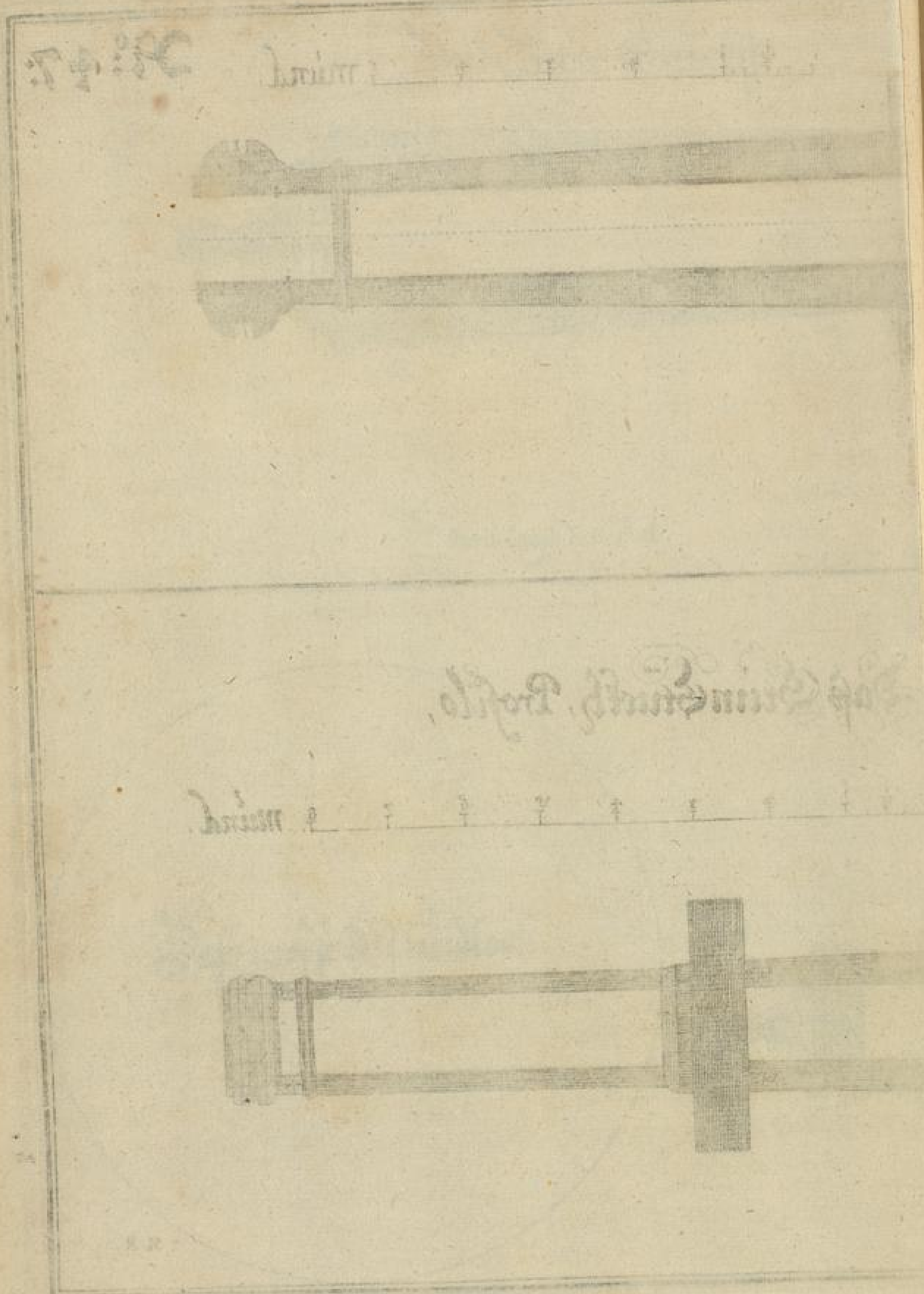


Das Stein Stückh, Profilo,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
münd.



M. R.



dure
dan
halt
des
o. die st
mah
noch
n. zu se
löte
a. gege
eing
nich
za
loch
H. H. s
und
sein
nar
ben
o. g
so d
mit
D
und
cke
ma

Es so
ode
der
W
an
he
zu
D
B
he
ler
str
da

durch/ vnd abermahlen wol befestiget/ damit also der Boden (an welchem dann am meisten gelegen ist/ nicht zu ruck weichen / sonder den Stoß außhalten möge) beständig verbleibe. Dergestalt so ist der kupfferne Lauff des leichten Stucks fertig/ diesem nun an fünf Orten/ als bey

o. die stärke mit kupfferen Ringen (welche satt hinan getrieben/ dann abermahlen mit Schlagloth verlötet seynd) zu geben/ vnd auff diese werden noch ein mahl/ wie bey

n. zu sehen/ kupfferne Raiff angelegt/ vnd gleicherweiß mit Schlaglot gelötet/ das gibt dem Rohr oder dem Lauff ein mächtige haltung. Von

a. gegen. a. wirdt ein kupfferne / vnd eines Zolls im diametro dicke Rhören eingesetzt / vnd darein das Zindloch gebort/ das kan hernach so leichtlich nicht außgebrandt werden / sonder es mag/ wie es allbereit die Experientia demonstrirt hat/ ein grosse Anzahl Schuß erdulden / vnd des Zindlochs halber wol beständig verbleiben. Bey

H.H. werden die Zapffen des Stucks / welche von Eysen geschmiedet seynd/ vnd darneben einen eysern Ring haben/ an das Rhor hinan gestreiff / an seinem wolständigen Ort aber befestiget / alsdann so wirdt das viel ernante Rohr von den ersten kupfferen Ringen. o. an / gegen. o. widerumben von. o. gegen. o. vnd abermahlen von. o. gegen. o. nochmahlen von. o. gegen. o. o. o. mit einem Ziegweichen kupfferen Dratt sehr fest vnd also dicht aneinander überwunden/ alsdann oben mit einem Löhkolben vnd mit Zihl verlöthet / auch dessen so viel das man kein Dratt mehr sieht: Das ist nun die erste befestigung dieses Rohrs / hernach von. n. gegen. n. vnd also fortan / da wirdt das Rhor mit einem Sail auff das allerstärckeste vberbunden / ferner ein kaltes Kitt folgender Gestalt gemacht / so man hernach zum außfertigen gebraucht.

Das kalte Kitt.

Das kalte
Kitt.

Es sollen Eierschalen zu Meel gestossen / durch ein zartes Sieblin gereden/ oder aber außmangel dieses mag hierzu auch das Baimmel / so man bey den Büchsen schifftern findet/ genommen / vnd erslich mit Safft so auß Bermut Kraut gepresset worden (dahin gemeynet/ daß die Würm oder ander dergleichen vntauglich Ding nicht herbey kommen) angefeucht/ hernach aber mit bloßem Eyerklar (dann das gelbe vom Ey wirdt hierzu nicht gebraucht) zu einem Tatglin gemacht / nicht anderst als wie ein Delfarb anzuschawen ist / Ernantes Tatglin nun das wirdt mit einem Benschel auff das hievornen angedeute vmbgewundene Sail gestrichen/ hernach langen Flax oder zarten Hanff darüber gewunden/ vnd abermahlen mit Sailer ein Bund gethan / widerumben mit dem kalten Kitt bestrichen/ auch mit Hanff vmbwunden werden/ also fortan continuirt, bis das spatium von. n. gegen. g. außgefüllt wirdt / vnd also die Proportion

D ij

vnd